

**Papiiio**

**Für Menschen.  
Mit Herz. In Uri.**



**Jahresbericht  
2025**

HERAUSGEGEBEN VON  
Stiftung Papilio, Mai 2026

GESTALTUNG  
HI Schweiz AG

FOTOS  
© Stiftung Papilio  
Cover: Papilio (Teamtag August 2025)

DRUCK  
Gisler 1843 AG

S. 4 Bericht Stiftungsrat

## Mit starker Basis in die Zukunft

S. 6 Bericht Geschäftsführung

## Gemeinsam wachsen – mit Herz und klarem Kurs

S. 8 Angebote

## Unsere Angebote für Uri

S. 20 Papilio in Zahlen

## Jahresrechnung & Jubiläen

S. 22 Herzlichen Dank

## Unsere Spenderinnen und Spender

# Mit starker Basis in die Zukunft

Das Jahr 2025 war geprägt von lebendigem Wandel – von neuen Aufgaben, grossen Entscheidungen und vielen berührenden Begegnungen. Gemeinsam haben wir Weichen gestellt, Strukturen gestärkt und klare Perspektiven für die Zukunft geschaffen. Besonders stolz bin ich auf die neue Konstellation in Geschäftsführung und Stiftungsrat, die uns Stabilität, Energie und Vertrauen schenkt. Dieses Zusammenspiel aus Erfahrung und frischen Impulsen bildet ein starkes Fundament für die kommenden Entwicklungsschritte und gibt unserer Organisation Sicherheit in einer Zeit des Wandels.

Schritt für Schritt gestalten wir unsere Infrastruktur neu, damit sie den heutigen Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden gerecht wird. Diese baulichen Entwicklungen sind mehr als Sanierungen – sie sind ein klares Bekenntnis zu unserer Zukunft, zu zeitgemässen Bildungs- und Betreuungsräumen

und zu den Menschen, die Papilio Tag für Tag mit Leben füllen. Räume prägen Lern- und Lebensprozesse, deshalb investieren wir bewusst in eine Umgebung, die Sicherheit vermittelt, Kreativität fördert und Entwicklung ermöglicht.

Auch in dieser Phase neuer Visionen hat das Team von Papilio die Kernaufgaben professionell und mit grossem Engagement erfüllt. Mit Herz für Menschen in Uri begleiten wir Kinder und Jugendliche verlässlich durch ihren Alltag, unterstützen Familien in herausfordernden Situationen und schaffen dort Perspektiven, wo sie besonders gebraucht werden. Die hohe fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden und ihr unermüdlicher Einsatz verdienen grosse Anerkennung. Sie sind das Herzstück von Papilio.

Unsere Zusammenarbeit mit Eltern, Erziehungsberechtigten, Behörden und Partnerorganisationen verlief auf Augenhöhe

und stärkte weiter das Vertrauen in unsere Arbeit. Der regelmässige Austausch fördert Transparenz und ermöglicht es uns, unsere Angebote gezielt weiterzuentwickeln und auf neue Bedürfnisse auszurichten. So bleiben wir beweglich und offen für Veränderungen.

Papilio will auch in Zukunft der Ort mit Herz für Menschen in Uri sein und richtet sein Angebot konsequent an den Bedürfnissen der Besuchenden aus. Bereits im kommenden Sommer startet die Sanierung der Schule, um moderne Bildungsräume zu schaffen und die Schülerinnen und Schüler optimal unterstützen. Ebenso zählen die Realisation des Begegnungszentrums La Quinta sowie die Aufwertung des Herrenhauses für weitere qualitativ hochstehende Beratungen zu unseren zentralen Projekten.

Vor uns liegen herausfordernde Jahre und wir freuen uns darauf, denn Papilio ist getragen von einer starken Basis, von

Menschen, die an uns glauben und von unserem fantastischen Team. Ihnen allen gilt unser Dank. Gemeinsam lösen wir jede Aufgabe: Auf erfolgreicher Vergangenheit aufbauen, Stärken vertiefen und nachhaltig wachsen – immer im Dienst der Menschen in Uri.



PASCAL ZIEGLER  
Präsident Stiftungsrat Papilio



Neu im Stiftungsrat:  
Christian Schuler  
Delegierter  
des Kantons Uri

Mit Christian Schuler gewinnt die Stiftung Papilio eine engagierte Persönlichkeit mit umfassender Finanzexpertise und klarem Blick für wirksame Strukturen. Er bringt wertvolle Impulse für unsere Weiterentwicklung und unterstützt die strategische Aus-

richtung – für mehr Wirkung, klare Prioritäten und nachhaltige Verankerung im Kanton Uri. Christian Schuler ist Landrat des Kantons Uri, Präsident der landrätlichen Finanzkommission und Gemeindegassier in Erstfeld.

# Gemeinsam wachsen – mit Herz und klarem Kurs

Im Jahr 2025 haben wir uns intensiv mit den grossen Fragen unserer Identität auseinandergesetzt: Wer sind wir? Wofür brennen wir? Und was macht Papilio wirklich einzigartig? In vielen Gesprächen, persönlichen Beiträgen und ehrlichen Reflexionen ist daraus unser neues Leitbild entstanden:

**Papilio – Für Menschen. Mit Herz. In Uri.**

Dieses Leitbild ist mehr als eine schöne Formulierung. Es ist ein klares Bekenntnis und ein gemeinsames Versprechen – an uns selbst, an unser engagiertes Team sowie an alle Familien und Menschen, die wir täglich begleiten. Es gibt uns Orientierung in einer Zeit, die oft komplex und herausfordernd ist, stärkt unsere Identität und erinnert uns immer wieder daran, weshalb unsere Arbeit von so grosser Bedeutung ist. Gleichzeitig gibt es uns Zuversicht und Mut, die nächsten Schritte bewusst und entschlossen zu gehen.

Aus dieser klaren Haltung entwickeln sich unsere Angebote weiter. Um Familien im Kanton Uri noch besser zu erreichen, erweiterten wir ab Januar 2026 unsere Kita um sechs zusätzliche Betreuungsplätze. Bereits im Februar 2026 startete an unserer Heilpädagogischen Schule die schulergänzende Betreuung. Damit schafften wir eine konkrete Entlastung im Familienalltag und stärken gleichzeitig eine ganzheitliche, verlässliche Begleitung der Kinder.

Auch intern setzten wir wichtige Impulse: Mit dem neuen Personalreglement schufen wir per 1. Januar 2026 faire und zeitgemässe Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden. Parallel dazu treiben wir die Digitalisierung gezielt voran. Moderne ERP und Klientensysteme, digitale Personal-dossiers sowie eine transparente Arbeitszeiterfassung sorgen für effizientere Abläufe und mehr Übersicht im Alltag. Das schafft Freiräume – für das Wesentliche: echte Begegnung, Aufmerksamkeit und individuelle Begleitung.

Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat ist geprägt von Vertrauen, Offenheit und einem gemeinsamen Blick nach vorn. Zusammen haben wir die anstehenden Bauprojekte sorgfältig überprüft und klar priorisiert. An erster Stelle steht die Sanierung der Heilpädagogischen Schule, deren Start für das Schuljahr 2026/27 geplant ist. So entstehen langfristig moderne, fördernde Räume für Lernen, Entwicklung und Begegnung.

Wir sind überzeugt: Gute Lösungen entstehen dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, Veränderungen aktiv gestalten und sich mit Überzeugung einbringen. Hinter all diesen Schritten steht viel Engagement – von unseren Mitarbeitenden, vom Stiftungsrat, von unseren Partnern und Unterstützern. Gemeinsam gestalten wir Papilio weiter: Schritt für Schritt, mit Fachlichkeit, Verantwortung und Herz.

♥ lichen Dank



ODETTE GIOVANOLI  
Geschäftsführerin Papilio

## Familien stärken – Schritt für Schritt

# Unsere Angebote für Uri



Netzwerk frühe  
Kindheit Uri

Das Projekt begleitet Familien mit Mehrfachbelastungen von der Schwangerschaft bis zur Einschulung. Als Pilotprojekt (2024 – 2027) verfolgen wir das Ziel, Kinder und Eltern frühzeitig zu stärken und ihnen so einen guten Start in die Schule zu ermöglichen. Gleichzeitig vernetzt es familienunterstützende Angebote im ganzen Kanton Uri.

*«Wir fühlen uns als Eltern bestärkt in unserer Rolle und unterstützt auf dem Weg, den wir gehen.»*

Im Jahr 2025 wurden 24 Familien begleitet. Davon wurden 11 Begleitungen erfolgreich abgeschlossen und 15 neue kamen hinzu. Die durchschnittliche Begleitdauer lag bei 7,5 Monaten.

Die enge Zusammenarbeit mit Fachstellen und Organisationen ist ein zentraler Erfolgsfaktor des Netzwerks. Viele Familien stehen unter grossem Druck – finanziell, organisatorisch oder psychisch, umso wertvoller sind dann die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Eltern.



Sozialpädagogik

Während der Sozialpädagogische Familienbegleitung werden die Familien über eine begrenzte Zeit regelmässig zu Hause unterstützt, um ihre Erziehungs- und Handlungskompetenzen zu stärken. Begleitete Besuche ermöglichen Kindern den sicheren Kontakt zu Elternteilen, die ihr Besuchsrecht nicht eigenständig wahrnehmen können.

2025 stieg die Zahl der Anfragen deutlich, weshalb das Team personell erweitert wurde. Neue Aufträge, etwa ein Coachingprojekt des BIZ Uri, erweiterten das Tätigkeitsfeld. Eine anhaltende Herausforderung bleibt die fehlende Finanzierung: Manche Familien können das Angebot trotz Bedarf nicht nutzen.



Mütter- und  
Väterberatung

Familien mit kleinen Kindern begleiten wir durch die ersten intensiven Jahre des Elternseins. Wir sind da bei Fragen zu Gesundheit, Entwicklung und Erziehung und stärken Mütter und Väter in ihrem Alltag mit ihren kleinen Kindern.

*«Ich bin froh, dass ich mich bei Unsicherheiten mit der Ernährung und der Erziehung immer an euch wenden darf.»*

Im Jahr 2025 fanden insgesamt 1'486 Beratungen statt, darunter 192 Hausbesuche. Bei 97 Prozent der gemeldeten Geburten kam, sofern gewünscht ein Erstkontakt zustande. 110 Beratungen wurden in Fremdsprachen durchgeführt. Mit dem Projekt Miges Balù erhalten Familien mit verschiedenen Sprachhintergründen einen einfachen Zugang zu Unterstützung. Auch die offenen Beratungen erfreuten sich grosser Beliebtheit. Gleichzeitig nahmen Herausforderungen durch Mehrfachbelastungen oder psychische Belastungen spürbar zu.



Kontakt Uri

Im ganzen Kanton bieten wir Sucht-, Jugend- und Elternberatung an. Darüber hinaus engagiert sich Kontakt Uri stark in Prävention, Früherkennung und Frühintervention im Suchtbereich.

**« Es tut gut, einmal reden zu dürfen, ohne bewertet zu werden. »**

2025 wurden 174 Klientinnen und Klienten begleitet – 65 im Bereich Sucht, 109 in der Jugend- und Elternberatung. Präventionsangebote richteten sich an Schulen, Institutionen und die Öffentlichkeit. Zu den Höhepunkten gehörten Elternabende an Urner Oberstufen, Veranstaltungen am Kollegium Karl Borromäus und Projekte rund um Jugendmedienschutz. Für 2026 sind weitere Initiativen geplant – unter anderem eine Veranstaltung zu «Kinder von suchtkranken Eltern» und die Teilnahme am Präventionsprojekt Love-Limits.



Fachstelle für Familienfragen und frühe Kindheit

Für Familien, Institutionen und Behörden im Kanton Uri sind wir die erste Anlaufstelle – besonders wenn Kinder zwischen 5 und 12 Jahren im Mittelpunkt stehen.

Die Fachstelle betreibt die Plattform Familien-Uri sowie die Parentu-App und bietet fachliche Orientierung bei Erziehungs-, Trennungs- oder Alltagsfragen.

2025 wurde die Fachstelle 80-mal direkt kontaktiert: In 42% der Anfragen ging es um Erziehungsfragen, in 20% um soziale Probleme, in 15% um Trennung oder Scheidung. Die Parentu-App gewann 369 neue Nutzerinnen und Nutzer, und die Website zählte über 1,23 Millionen Besuche. Ein Höhepunkt des Jahres war die Fachtagung Papilio/Kanton Uri zum Thema «Transitionen und Übergänge», ergänzt mit sieben, gut besuchte Elternkaffees mit Fachinputs und Austausch.

## Prävention macht stark fürs Leben



Zentrum Selbsthilfe Uri

Wir sind die zentrale Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen im Kanton – für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen. Das Zentrum Selbsthilfe Uri fördert Vernetzung im Sozial- und Gesundheitsbereich und ist fest eingebunden ins nationale Netzwerk.

Im Jahr 2025 stiegen die Kurzberatungen auf 122, das waren rund 50% mehr als im Vorjahr. Dabei wurden 90 Frauen und 32 Männer beraten: 56 Betroffene, 28 Angehörige sowie 26 Fachpersonen und 12 Institutionen. Die Beratungsthemen waren zu körperlicher Gesundheit (26 Anfragen) über psychischen Erkrankungen (80 Anfragen) bis hin zu sozialen Fragen (13 Anfragen).

Es entstanden drei neue Selbsthilfegruppen, sodass nun insgesamt 26 Gruppen aktiv sind, drei weitere befinden sich im Aufbau. Ein Highlight war die Auszeichnung «Wir sind selbsthilfefreundlich», die am 16. Januar 2025 der Klinik Zugersee überreicht wurde – aus enger Zusammenarbeit mit regionalen Zentren und Gruppen aus Uri, Schwyz und Zug.



Gesundheitsförderung Uri

Wir sind die kantonale Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention. Gesundheitsförderung Uri stärkt langfristig die Gesundheit, Gesundheitskompetenz und Lebensqualität der Bevölkerung. Zudem übernehmen wir die Rolle der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung und Suchtfragen. Die Zielgruppen unserer Massnahmen sind Kinder und Jugendliche sowie ältere Erwachsene. Um breite Wirkung zu entfalten, arbeiten wir dazu eng mit Fachpersonen, Organisationen und Bezugspersonen zusammen.

2025 wurden zwei kantonale Aktionsprogramme umgesetzt: «Gesund ins Alter» mit 6 Zielen und 22 Massnahmen, sowie «Kinder und Jugendliche» mit 4 Zielen und 25 Massnahmen. Die Fachstelle kooperierte mit rund 50 Partnerorganisationen im Kanton Uri und pflegte interkantonale Netzwerke in der Zentralschweiz. Ein wichtiger Meilenstein war die Erarbeitung der neuen Programmphase 2026–2029 für das Aktionsprogramm «Gesund ins Alter», die sowohl vom Kanton Uri als auch von Gesundheitsförderung Schweiz bewilligt wurde.

## Geborgenheit und Entwicklung in der Betreuung



Kita

Von drei Monaten bis zum Kindergarten-eintritt begleiten wir Kinder täglich von 6.30 bis 18.30 Uhr. Der Alltag dreht sich um Spiel, Bewegung und pädagogisch begleitete Erlebnisse, die Kindern zugleich Spass und Entwicklung schenken.

2025 wurden rund 130 Kinder betreut, was 87'000 Betreuungsstunden entspricht. Das sind rund 11% mehr als im Vorjahr. Vielfältige Projektwochen wie «Auf der Strasse», «Uri», «Igel», «Instrumente» oder «Auf dem Bauernhof» prägten das Jahr. Elternfeste wie das Frühlingsfest mit Gesang und Tanz der Kinder sowie zweimal der offene Spielplatz vertieften die Bindung zwischen Familien und Team.

Das Kitateam qualifizierte sich mit der Weiterbildung «Spielstarch», um die pädagogische Arbeit noch feiner zu gestalten. Für Kinder mit zwei oder mehr Tagen pro Woche entstehen Bildungs- und Lerngeschichten (BULG). Seit 1. Januar 2026 stehen 42 Kitaplätze bereit.



Hort

Kinder vom Kindergarten bis 12 Jahre werden liebevoll in unserem Hort betreut. Im Jahr 2025 leisteten wir 3'616 Betreuungseinheiten und dazu 412 Ferientage.

Highlights wie Lamatrekking oder die Hort-übernachtung machten das Programm unvergesslich. Unsere zwei Mittagstische mit insgesamt rund 60 Plätzen wurden stark besucht, während bei der Nachmittags- und Ferienbetreuung, die Nachfrage im Jahr 2025 stark schwankte, was die Planung herausfordernd machte.

## Tür zu neuen Welten



Tagesfamilien und Nanny

Mit diesem Angebot bieten wir Betreuungslösungen in vertrautem Umfeld an. 2025 wurden 6'540 Betreuungsstunden geleistet, davon 6'228 bei Tagesfamilien und 312 im Nanny-Einsatz.

Das Feedback der Eltern ist durchwegs positiv, wenngleich flexible Strukturen – wie schwankende Präsenzen oder kurzfristige Änderungen – besondere Herausforderungen mit sich bringen.



Heilpädagogische Schule Papilio

Kinder und Jugendliche mit kognitiven oder mehrfachen Beeinträchtigungen finden bei uns einen sicheren Lernort. Die Heilpädagogische Schule Papilio begleitet 5- bis 18-Jährige im Kanton Uri, damit Lernen, Entwicklung und Teilhabe wirklich möglich werden. Der Unterricht ist praxisorientiert gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler helfen beispielsweise beim Pausenkiosk, arbeiten auf einem Bauernhof mit oder erleben verschiedene Lernorte ausserhalb der Schule. Ein zentraler Bestandteil des Unterrichts ist die Unterstützte Kommunikation mit Piktogrammen und Gebärden. Die Schule beteiligt sich bewusst am gesellschaftlichen Leben, etwa bei der Veloprüfung der 5. Klassen, beim Kulturtag des Kantons Uri oder beim Katzenmusikumzug in Altdorf.

Im August 2025 besuchten 40 Schülerinnen und Schüler die Schule im Vergleich zu 37 Kindern im Vorjahr. Gleichzeitig werden freie Sonderschulplätze in den umliegenden Kantonen zunehmend rar. Ab August 2026 wird das Schulgebäude umfassend saniert. Während dieser Zeit findet ein Teil des Unterrichts in provisorischen Räumen statt.

## Therapie stärkt und öffnet neue Wege



Ergotherapie

Kinder und Jugendliche wachsen im Alltag spielerisch zu mehr Selbstständigkeit heran. Kleinkinder, Kinder und Jugendliche, deren Fähigkeiten durch Entwicklungsverzögerungen, Erkrankungen oder Beeinträchtigungen eingeschränkt sind, finden bei der Ergotherapie Unterstützung. Die Ergotherapie stärkt Handlungskompetenz – bei ADHS/ADS, Autismus, Feinmotorik-Problemen, neurologischen Erkrankungen oder Koordinationsstörungen.

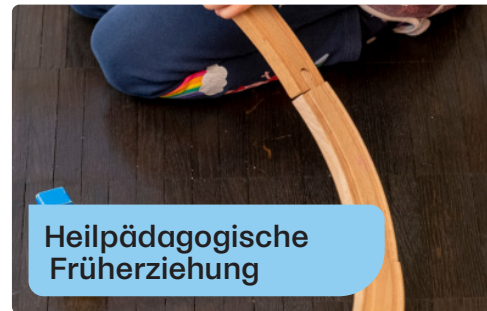
2025 wurden knapp 90 Kinder und Jugendliche betreut, viele über mehrere Zyklen hinweg. Personalmangel reduzierte leider die Kapazitäten, doch die Nachfrage stieg weiter an. Die Wartezeit liegt derzeit bei 10 bis 12 Monaten. Im November 2025 konnte eine 80% Stelle neu besetzt werden, was spürbare Entlastung brachte. Die Besetzung einer weiteren offenen Stelle hat hohe Priorität.



Physiotherapie

Bei motorischen Herausforderungen finden Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre bei uns die richtige Therapie. Unsere Physiotherapie unterstützt gezielt bei neurologischen Störungen, Entwicklungsverzögerungen, Orthopädie, Verletzungen, Atemwegsproblemen, Adipositas oder Beckenbodenfragen. Unser Ziel ist, Bewegung zu verbessern, Schmerzen zu lindern und den Alltag erleichtern. Die Therapie erfolgt auf ärztliche Verordnung und wird von der Krankenkasse oder IV übernommen. Da viele Anliegen akut sind, wird bewusst keine Warteliste geführt, so dass neue Patientinnen und Patienten zeitnah aufgenommen werden können.

Im Jahr 2025 wurden rund 100 Kinder behandelt, viele davon über mehrere Therapiezyklen hinweg. Seit Sommer 2025 arbeitet das Team in der aktuellen Besetzung. Unser laufender, fachlicher Austausch ermöglicht es, Kinder gemeinsam zu beurteilen und Therapien optimal abzustimmen.



Heilpädagogische Früherziehung

Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt wachsen sicher in den Alltag hinein. Die Heilpädagogische Früherziehung richtet sich an solche, die in ihrer Entwicklung gefährdet, verzögert oder beeinträchtigt sind. Sie fördert frühzeitig, stärkt Selbstständigkeit und Teilhabe – immer mit aktiv eingebundenen Eltern.

Im Jahr 2025 wurden 44 Kinder und ihre Familien begleitet. Ein besonderer Schwerpunkt war die Aktionswoche «Dussä Täg» im Juni. Unter dem Motto «Auf Entdeckungsreise» fanden die Förderstunden während einer Woche nicht zu Hause, sondern draussen gemeinsam mit anderen Familien statt. Der Anlass bot eine wertvolle Gelegenheit für Austausch und Vernetzung zwischen Eltern.

Sehr wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen, insbesondere mit dem Netzwerk Frühe Kindheit, das die Arbeit der Früherziehung spürbar unterstützt. Eine Herausforderung bleibt die Warteliste: Familien müssen bis zu mehrere Monate auf eine Abklärung warten.



Logopädie

Bei Sprach-, Sprech-, Stimm- oder Schluckstörungen finden Kinder schnelle Hilfe. Unsere Logopädie bietet wöchentliche Einzel- oder Gruppenstunden, ergänzt durch Abklärungen, Elternberatung, Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Reihenuntersuchungen in Kindergärten. Die Therapeutinnen sind Gemeinde- und Papilio-nah stationiert – für Versorgung vor Ort.

2025 begleiteten sie 374 Kinder. Ein Fachleitungswechsel und zwei neue Kolleginnen verstärkten das Team.



Psychomotoriktherapie

Kinder finden in Bewegung, Wahrnehmung und sozial-emotionalen Momenten neuen Schwung. Die Psychomotoriktherapie unterstützt genau dort, wo Koordination, Wahrnehmung oder Gefühle herausfordern. Nach Abklärung starten Einzel- oder Gruppensitzungen, ergänzt durch Elternberatung und Zusammenarbeit mit Lehrpersonen.

Die Therapien werden in den grosszügigen Räumen des Therapiegebäudes Papilio Altdorf durchgeführt. Zusätzlich bieten die Therapeutinnen spezielle Angebote wie Klettergruppen oder Yoga an und gestalten auf Anfrage Inputs in Schulklassen. Im Jahr 2025 wurden rund 116 Kinder begleitet. Gleichzeitig kam es zu einem Fachleitungswechsel und eine zusätzliche Therapeutin verstärkte das Team.



Chinderliecht

Kinder und Jugendliche verarbeiten schwere Erfahrungen kreativ und gewinnen neue Stärke. Das kunsttherapeutische Angebot Chinderliecht richtet sich an 5- bis 16-jährige Jugendliche von psychisch- oder suchtblasteten Eltern. Chinderliecht schafft einen sicheren Raum zum Verarbeiten und Wachsen.

Beim Malen können Gefühle sichtbar werden, die sich oft nur schwer in Worte fassen lassen. Die geschützte Atmosphäre ermöglicht es den Kindern, Verständnis, Wertschätzung und Gemeinschaft zu erleben. Die Kinder erfahren, dass sie mit ihren Erfahrungen nicht allein sind – ein wichtiger Schritt zu mehr Zuversicht und Lebensfreude.



Maltherapie

Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen entfalten sich kreativ in Sicherheit. Die Maltherapie schafft einen geschützten Raum für ihren künstlerischen Ausdruck.

Im Zentrum steht immer das Kind mit seinem eigenen Tempo und seinen Ausdrucksformen. Der kreative Prozess erfolgt ohne Leistungsdruck und ohne vorgegebene Ergebnisse. In einer wertfreien Atmosphäre können Kinder ihre Gedanken und Gefühle auf Papier bringen.

Die Therapeutin begleitet diesen Prozess achtsam und unterstützt die Kinder dabei, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Dadurch entstehen Lern- und Entwicklungsschritte, die oft weit über das Bild hinausgehen.



Musiktherapie

Kinder mit Beeinträchtigungen entdecken sich durch Klänge, Rhythmen und Bewegung. Die Musiktherapie schafft einen sprachfreien Raum, in dem ohne Druck Beziehung, emotionale Entwicklung und Selbstwirksamkeit wachsen.

Trommeln, Singen oder Lauschen machen Inneres hörbar. Gerade für Kinder, denen Worte schwerfallen, kann Musik eine wichtige Brücke sein. Sie eröffnet neue Zugänge zu Kommunikation, Lernen und Beziehung. Die Musiktherapie ist Teil des therapeutischen Angebots bei Papilio und wird individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

# Zentrale Dienste für reibungslose Abläufe

## Gastronomie

Unsere Gastronomie stellte 2025 über 22'000 Portionen her: abwechslungsreich, nährstoffreich, mit steigender Nachfrage – am Dienstag sogar bis zu 150 Portionen. Die Fourchette verte Überprüfungen\* und wachsende Spezialkost-Anfragen forderten auch besondere Planung. Unser Küchenteam erhält durchwegs positive Rückmeldungen von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden. Qualität bleibt dabei immer zentral: Regelmässige Lebensmittelkontrollen und Fourchette verte Überprüfungen sichern höchste Standards.

\* Fourchette verte ist ein Schweizer Gütesiegel für Betriebe, die ausgewogene und ernährungsphysiologisch sinnvolle Mahlzeiten anbieten

## Finanzen, Administration & Personalabteilung

Das fünfköpfige Team unterstützt rund 135 Mitarbeitende im Alltag, verantwortet die Lohnverarbeitung, die Fakturierung und die Buchführung. 2025 stand hier die Einführung eines neuen Klientensystems im Fokus: Schulungen, Datenmigration und Prozessanpassungen wurden parallel zum laufenden Betrieb geleistet und ein Systemupdate im Trimesterabschluss wurde umgesetzt. Für 2026 folgen Zeit- und Leistungserfassung, ein Kreditoren-Workflow sowie HR-Weiterentwicklungen. Im Jahr 2025 gab es 40 Eintritte und 29 Austritte bei den Mitarbeitenden.

## IT und Informatik

Eine stabile und sichere digitale Infrastruktur ist grundlegend für Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler. Im Jahr 2025 betreute die IT und Informatik über 115 Windows-PCs, 25 iPads, mehr als 40 Telefone, 270 Microsoft-Konten sowie rund 290 Threema-Konten – eine solide Basis für Kommunikation, Administration und Unterricht. Schwerpunkte waren der Ersatz der Telefonanlage und die Ablösung der Educloud. Gleichzeitig nimmt der Bedarf an IT-Sicherheit zu: Professionelle Cyberangriffe, teilweise mit KI-Unterstützung, machen den Ausbau der Cybersecurity zum zentralen Fokus für die kommenden Jahre.

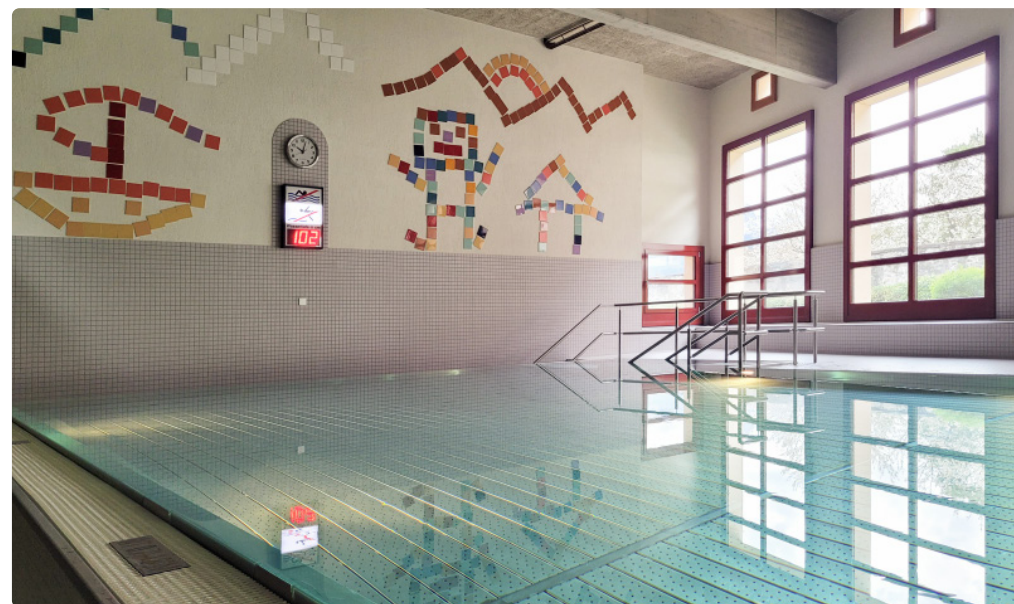
## Hauswirtschaft & Reinigung

Gebäude und Räume stets einsatzbereit – sauber, gepflegt, bereit für Menschen. Unsere Gebäudetechnik hält die Räume der Stiftung Papilio makellos: tägliche Reinigungen, interne Wäscheaufbereitung, jährliche Grundreinigungen und Unterstützung bei zahlreichen Veranstaltungen. Von diesen Leistungen profitieren alle: Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule, Kinder und Eltern aus Beratung und Betreuung sowie externe Mieter. 2025 erbrachte das Team 3'275 Reinigungsstunden und verarbeitete wöchentlich rund 250 kg Wäsche in insgesamt 1'200 Stunden.

## Technische Dienste

Papilios Infrastruktur sicher und nachhaltig: Die Technischen Dienste gewährleisten den reibungslosen Betrieb von Gebäuden und Anlagen, lösen technische Anliegen, pflegen die Aussenbereiche, räumen Schnee und sorgen für sichere Wege – konsequent mit Fokus auf Ressourcenschonung und Energieeffizienz.

2025 stellten uns alte, störanfällige Anlagen vor Herausforderungen: Fehlende Ersatzteile und Fachkräfte erforderten Flexibilität. Ein Meilenstein: Die Sanierung der Schule steht im 2026 an.



# Bilanz 2025

Aktiven	31.12.25	31.12.24	Passiven	in CHF	
Flüssige Mittel	5'617'428	4'017'614	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	160'717	415'697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	240'175	472'893	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	285'774	1'309'848
Aktive Rechnungsabgrenzungen	292'807	109'337	Passive Rechnungsabgrenzungen	371'436	370'528
Umlaufvermögen	6'150'410	4'599'845	Kurzfristiges Fremdkapital	817'928	2'096'072
Finanzanlagen	351	1	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2'550'000	2'750'000
Sachanlagen	5'051'532	6'476'496	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	50'000	50'000
Immaterielle Werte	104'372	57'438	Rückstellungen	853'538	647'540
Anlagevermögen	5'051'883	6'476'497	Langfristiges Fremdkapital	3'453'538	3'447'540
<b>Aktiven</b>	<b>11'202'293</b>	<b>11'076'342</b>	Fremdkapital	4'271'466	5'543'612
			Zweckgebundene Fonds	3'804'970	3'960'167
			Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	3'804'970	3'960'167
			Total Fremd- und Fondskapital	8'076'436	9'503'779
			Organisationskapital	3'125'857	1'572'563
			<b>Passiven</b>	<b>11'202'293</b>	<b>11'076'342</b>

# Betriebsrechnung 2025

in CHF	2025	2024		2025	2024
Erträge aus Leistungsabgeltung	8'778'861	8'910'125	Betriebsergebnis	221'872	505'758
Übrige Erträge und Dienstleistungen	968'032	1'010'882	Finanzaufwand	61'388	73'436
<b>Total Ertrag</b>	<b>9'746'893</b>	<b>9'921'007</b>	Ausserordentlicher Aufwand	17'961	387'968
Personalaufwand	7'581'662	7'597'878	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondkapitals	142'524	44'354
Sachaufwand	1'376'790	1'279'330	Veränderung Fondkapital	129'368	184'428
Abschreibung des Anlagevermögens	566'568	538'040	Jahresergebnis nach Veränderung des Fondkapitals	271'892	228'782
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>9'525'020</b>	<b>9'415'249</b>			

## Jubiläen

Sieben Kolleginnen feierten Jubiläen mit insgesamt 115 Dienstjahren – herzlichen Dank!

Lucia Schuler

30 Jahre

Liliane Geisser

25 Jahre

Claudia Furrer-Gisler & Ingrid Huggler-Brandt

15 Jahre

Dora Gamma & Andrea Baumann

10 Jahre

# Herzlichen Dank für die wertvolle Unterstützung!

Aeberhard Boschung, Margrit Alder, Jens Architektur Baumann AG, Arnet-Rhyner Hanspeter, Arnold Alois, Arnold Bernhard, Arnold Ernst, Arnold Hans, Arnold Roger, Arnold-Baumann Patrik, Arnold-Baumann Peter, Arnold-Baumann Rita, Arnold-Curiger Walter, Arnold-Gisler Nikolaus, Arnold-Schuler Anna, Arnold-Schuler Walter, Arnold-Spichtig Peter, Arnold-Thomi Robert, Arnold-Tresch Hans, Arnold-Ulrich Ursi, Aschwanden Verena, Aschwanden-Saudan Josef Pino, Auchli-Jaun Christian, Auezov Magzhan, Bächinger Werner, Balzli Thomas, Banfi Silvia, Baumann Isidor, Baumann Karl, Baumann Lukas, Baumann-Aschwanden Margrit, Baumann-Bucheli Ursula, Baumann-Frei Josef, Baumann-Küttel Karin, Bennet-Gambiasio Käthy, Bignasca Stefano, Binninger Ulrich, Ludwig Alois, Bissig Ines, Bissig Pamela, Bissig Philipp & Andrea, Bissig Rebeka, Bissig Arnold Josef, Bissig-Baumann Theres, Bissig-Furrer Fredy, Bissig-Gisler Amand, Bolliger AG, Brand-Herger Heidi, Briker Simon, Briker-Aschwanden Vreny, Brücker-Canonica Martin, Brugger Rolf, Bühlmann Nadine, Bünter Hedwig, Bürgi Alfred, Bysäth Heinz, Carl und

Elise Elsener-Gut Stiftung, Christen Mirjam, Clapasson-Furger Leo, Cornaz Beatrice, Deplazes-Simmen Rinaldo, Deragisch Alice, Di Marco-Schmidli Monika, Dittli-Storchi Josef, Dobler Bruno, Dubacher-Epp Brigitte, Edwards John Lee, Eggimann-Widler Andreas, Eller-Stern Silvia, Epp Josef, Epp Michael, Epp-Gnos Bernhard, Erbgemeinschaft Benedikt Huonder-Gugger, Erbgemeinschaft Robert Gamma-Schuler, Essig-Dubacher Maria-Louise, Faul Erni, Anja & Robert Josef, Feigenwinter-Bischoff Hans-Rudolf, Fischer Pascal, Fischer Walter, Forster Jürg, Franz Kempf AG, Frei Kurt, Frei-Rossi Edoardo, Fuchs Bruno, Fumasoli-Georg Max, Furrer Margrit, Furrer-Gisler Josef, Furrer-Zraggen Alois, Furrer-Zraggen Alois, Fussen Martin, Gallion Marie-Anne, Gamma Gertrud, Gamma-Riedi Ernst, Gattioni-Aschwanden Anna, Gebr. Bissig Holzbau GmbH, Gehrig Marco, Gehrig Yvonne, Giger-Russi A.M. & R., Gisler Albert Alois, Gisler Bernadette, Gisler Ernst, Gisler Karl, Gisler Klara, Gisler Marcello, Gisler Werner, Gisler-Arnold Xaver, Gisler-Bissig Karl, Gisler-Brandova Philipp, Gisler-Gisler Elisabeth, Gisler-Gisler Urban, Gisler-Herger Alois, Gisler-

Imhof Werner, Gisler-Püntener Herbert, Gisler-Truttmann Werner, Gisler-Walker Sandro, Gnos Andreas, Goar Mike, Gogli Anna, Gonzalez Valencia Linda Erika, Gössi Markus, Grüniger Remo, Hannam Jane & Mark, Hans & Martha Potthoff Stiftung, Hartmann Bernadette, Hensler-Walker Rosmarie, Herger Anton, Herger-Bissig Pia, Herger-Büeler Martha, Herger-Gisler Agnes, Herger-Gisler Cornelia, Herger-Gisler Hans, Herger-Herger Jakob, Herger-Indergand Pascal, Herger-Käch Markus, Herger-Siegenthaler Brigitte, Herger-Walker Brigitta, Herth Stephan, Hollenstein Roland, Hotel Burg AG, Huber Stefan, Huber-Ledergerber Ruedi, Hügli Peter, Hürlimann-Albert Ignaz, Hürlimann-Gisler Xaver, Hurter Andreas, Huser Josef Emil, Huser Josef Emil, Huwiler Ursula, Imhof Philipp, Imholz Bettina, Imholz Hedy, Imholz-Herger Agnes, Inderbitzin-Nauer Walter Josef, Indergand-Helfenstein Peter, Indergand-Wetscher Hubert, Inderkum-Frutig Urs, Inderkum-Gnos Peter, Infanger Kurt, Infanger-Gisler Bernhard, Infanger-Stadler Paul, Iten Albert, Jacobi Michael Hubert, Jauch Berta, Jauch-Gisler Hedy, Jauch-Lussmann Antoninette, Jauch-Lussmann

Astrid, Joller-Niederberger Remigi, Kälin-Zoller Marlies, Kath. Pfarramt Spiringen, Gnos Andreas, Goar Mike, Gogli Anna, Gonzalez Valencia Linda Erika, Gössi Markus, Grüniger Remo, Hannam Jane & Mark, Hans & Martha Potthoff Stiftung, Hartmann Bernadette, Hensler-Walker Rosmarie, Herger Anton, Herger-Bissig Pia, Herger-Büeler Martha, Herger-Gisler Agnes, Herger-Gisler Cornelia, Herger-Gisler Hans, Herger-Herger Jakob, Herger-Indergand Pascal, Herger-Käch Markus, Herger-Siegenthaler Brigitte, Herger-Walker Brigitta, Herth Stephan, Hollenstein Roland, Hotel Burg AG, Huber Stefan, Huber-Ledergerber Ruedi, Hügli Peter, Hürlimann-Albert Ignaz, Hürlimann-Gisler Xaver, Hurter Andreas, Huser Josef Emil, Huser Josef Emil, Huwiler Ursula, Imhof Philipp, Imholz Bettina, Imholz Hedy, Imholz-Herger Agnes, Inderbitzin-Nauer Walter Josef, Indergand-Helfenstein Peter, Indergand-Wetscher Hubert, Inderkum-Frutig Urs, Inderkum-Gnos Peter, Infanger Kurt, Infanger-Gisler Bernhard, Infanger-Stadler Paul, Iten Albert, Jacobi Michael Hubert, Jauch Berta, Jauch-Gisler Hedy, Jauch-Lussmann Antoninette, Jauch-Lussmann

Alois, Müller Hermann, Müller-Calzagni Karl, Müller-Clapasson Andreas, Müller-Perret Hansruedi, Muther Trudy, Muther Vreni, Nachbar Rebekka, Silvia & Matthias Nager-Schmid Verena, Newec Peter, Niederberger Ueli, Nietlisbach Simon Christian, Odermatt-Heinzer Hans Peter Daniel, Kempf René, Kempf-Arnold Franz, Kempf-Ehrler Rita, Kempf-Gisler Margrith, Kennel-Meier Adrian, Koot Cornelius, Krebs Peter, Krucker Jürgen, Latzel-Herger Heidi, Lees Christopher & Susannah, Lewis David, Liechti-Widmer Markus & Brigitta, Loretz Franz, Loretz-Gisler Markus, Loretz-Gisler Philipp, Lucchi Remo, Lucchi Renato, Lussi-Triulzi Ralph, Lussmann Paul, Lussmann-Muheim André, Lussmann-Zurfluh Peter, MacClancy M. E. A., Madureira Vieira – da Silva Moreira Manuel Fernando, Maissen-Spälli Andre & Katja, Marbet-Andres Urs, Marfurt Ruth, Marty-Wolf Ernst, Mathis-Ramseyer Claudia, Megnet-Kempf Agnes, Meier Markus, Meneghel-Bonetti Anita, Mengelt Eduard, Merz Wipfli Barbara, Meyer Erika & Peter, Meyer Monika, Michels Marco, Milchverwertungsgenossenschaft, Moosmann Barbara, Muheim Maria, Mülle Anton

Bauen-Isenthal, Seewer Therese, Siebers Katrin, Sisag Holding AG, Sommaruga Stefano, Sommer-Arnold Marie-Theres, Spiess-Schwarz Paul, Stadler-Baldini Giulietta, Stadler-Rubitschung Lucienne, Steiner Maja Lucrezia, Steiner Walter, Steiner-Fedier Monika, Suligoi-Brand Robert, Synaxis AG Uri, Thalmann-Strolz Doris, Thee Hwee Theresa Lim, Thomi Manfred, Tinner Hedi, Tresch Bernadette, Tresch Franco, Tresch-Bachmann Gaby, Tresch-Bollinger Franz, Tresch-Dänzer Jakob, Tresch-Gnos Paula, Tresch-Imholz Kurt, Tresch-Jauch Werner, Tresch-Philipp Bruno, Tresch-Tresch Gustav, Troxler-Föhn Anna, Trüb-Gisler Stefan, Truttmann Martha, van Kooten Paul & Sally, Vanoli-Planzer Rico, Vetter-Weber Urs, Vogler Erich, Vollenweider Peter, von Wyttenbach Manuela, Waldmeier Regula, Walker Pius, Walker-Aschwanden Martin, Walker-Christen Bernhard, Walker-Dittli Sonja, Walker-Frei Max, Walker-Fuchs Julia, Walker-Gisler Alfred, Walker-Traxel Anton, Walker-Walker Anna Lina, Walker-Zraggen Johann, Waser-Jauch Maria Theresia, Weber-Arnold Hildy, Weber-Kaufmann Klara, Wipfli Annemarie, Wipfli-Jauch Franz Josef, Wolany Astrid Viktoria,

Wüthrich-Infanger Walter, Wyrsch Patrik, Wyrsch Ursula, Wyrsch-Arnold Lukas, Wyrsch-Schillig Ulrich, Wyss Marianne & Heinz, Wyss Tobias A. M., Zberg Annemarie, Zraggen Christian, Zraggen Heidi, Zraggen-Gisler Elisabeth,

Zraggen-Inderkum Severina, Zraggen-Reichmuth Jolanda, Zraggen-Zraggen Franz, Ziegler Hansheiri, Zurfluh Martha, Zurfluh Paula, Zurfluh-Walker Agnes, Zurfluh-Walker Alois, Zurfluh-Walker Willy



## Gemeinsam bewirken wir mehr: Jede Spende zählt.

Spenden auf das Konto:  
CH05 0078 5001 3931 6076 5  
PC 60-34-8 Urner Kantonalbank  
CH-6460 Altdorf

Jetzt mit TWINT bezahlen!

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Zahlung bestätigen



Spannende Stories, Informationen zu unserer Stiftung und Events erhält man auch auf unseren Social-Media-Kanälen



Instagram



Facebook



LinkedIn